

demoliert. Kirchen verbrannt und deren Altäre mit dem Blute der Opfer bestellt. Magazine und Geschützladungen entrochen und gesprengt oder zerstört. Ausländer litten in vielen Hälften mit den Eingeborenen, und Nord, West, Südwand und Brandstiftung waren schreckliche Tage in den Vorhöfen wie auf den Plantagen in der Umgegend an der Tagesordnung. Viele der besten gesammelten Liberalen verloren ihr Leben in dem Versuche, ihre Mitbürger zu schützen. Und das ereignet sich nicht im wüsten Bulgarien, sondern in einem Lande, das sich offiziell „dem Herzen Jesu“ verbunden und wo niemals ein frecher Steiger der Macht und dem Einflusse Rom den geringsten Aufschwung gehabt hat!

Beurteilung.

Ed war ein ganz intimer Circle, schmeckte ein Konzert, in welchem der ausgebildete spanische Virtuose Saratate auf alterthümlichen Spanisch vorzichern nach Beendigung der Oper „Das goldene Kreuz“ geliebt bat. Herr Kapellmeister Schmid dekorierte am Piano und war ganz allein nur die königliche Familie ungezwungenen Thee verleidet. Morgen spielt Herr Saratate in Wien, wohin er gestern Abend per Nordwestbahn abreiste. Der Künstler ist um 1846 in Saragossa geboren, wo sein Vater höherer Militär war. Mit 10 Jahren kam der Knabe aus Conservatorium nach Paris zu Professor Alard. Bereits nach 8 Monaten, 1856, erhielt er den ersten Preis des Conservatoriums. Damals spielte er sehr fein, elegant, klarlich. Hauptstück in Amerika machte er vier Jahre lang, in Nordamerika zwei Jahre lang Concertreisen. Nach und nach verlor er sich in das Studium der deutschen Kläffter und soll jetzt Beethoven, Mendelssohn usw. über alles lieben. Beethoven's großes Concert röhrt man als seine wundervolle Leistung. Vor St. Majestät dem König Albert spielte er Mendelssohn's Concert II. und III. Ed. Fantastisch über russische Lieder von Wien wußt und nochmals auf Wunsch des Königs das unvergleichliche Chopin'sche Nocturno. Als Andenken gab St. Majestät dem Künstler, der ihm so außerordentlich gefallen hatte, einen kostbaren Ring mit grossem Rubin, rings mit Diamanten besetzt. Mitte April feierte Saratate nach Dresden zurück und die Königskapelle, die ihn überaus schätzen lernte, wird in seinem Concert abends mitwirken, so daß wir wohl Beethoven's Violin-Concert und das von Poco oder St. Saëns' doppelter hochinteressante Werke — zu hören hoffen dürfen. Jetzt ist Saratate für zwei Monate ihr hohe Summen fest engagiert in Österreich, Ungarn und Böhmen. Wir ganz nächstes Jahr hat Pollini Seine Saratate gegen enorme Gagen gewonnen und wird mit ihm reisen. Der junge Geiger war noch vor fünf Monaten nur Besucher dem Namen nach bekannt. Mit dem vielfachen Oberschultheiter Herrn Kies, der 1868 den Conservatoriums-Preis erhielt, war damals Saratate häufig in Paris zusammen. Herr Saratate wird voraussichtlich zuerst wieder über den Künstler im September 1876 — legt St. Majestät eine Weltberühmtheit.

Unter den nächsten Nobilitaten des Hof-Theaters figura „Schwarze Seiten“ von Rosen (im Neuen Theater gegeben) und „Das Auge der Liebe“ von Karol v. Hiller. Mit ganz besonderem Beifall nahm das Publikum bei der letzten Aufführung des Waffentanzes im Mittelalter Hoftheater zwei neue Strophen auf, die Dr. Decarli sang. Wie wir hören, ist Dr. Holzsch Dr. Jul. Vom Autor und wird wohl geschaffen, daß wir die Verse hier abdrucken:

„... So ihus einst der Schopf die lachende Welt,
Den Menschen zur Worme, zur Lust,
Doch die er zu Gütern des Friedens bestellt,
Wir nähren oft die Brust,
Betrachten des Friedens, der Liebe Gebot,
Es treibt uns die Selbstsucht in Kampf und in Tod!
Ach endet Freiheit und Streit,
Das war' eine fösliche Zeit!
Wie fräftig und schlicht war der deutsche Gesang,
Ein Wallum sitzt' böhmiert' Herz;
Die Tonkunst der Meister, welche zaubrischer Klang,
Verklärend so Freude wie Schmerz,
Denn schlicht war der Meister, und fräftig und wahr,
Drum auch seine Tonkunst so edel und klar.
Stets bleibt unter Hera die geweilt,
Du füssliche, flüssliche Zeit!“

Die seldige Carltheater-Präage in Wien schwelt immer noch. Das Carltheater brennt Herren Jauner in der Hand wie glühende Kohle, denn er darf nicht länger neben den wunderbaren fälschlichen Opern des Teopoldstädte lustige Hauss leiten. Herr U. S. hat abgelehnt, die Direction weiter zu führen, Herr Pollini von Hamburg übernahm die Direction am 1. August 1878 von den Carltheater-Opern. Bis 1878 muß also ein modus vivendi gefunden werden, da Pollini eher nicht eintreten will.

In den Kunstdauernungen von C. Arnold (Schloßstraße) und E. Albrecht (Praterstraße) sind seit gestern die Photographien nach der Original-Perspektive des von den Herren Gleis und Waldner, hier, gehobenen preisgekennzeichneten Concurrenz-Projektes zum Hamburger Rathaus ausgestellt.

Den Preis der Hermannsstiftung in Dresden für den besten Entwurf zu einem Gemälde für den künstlichen Rathaussaal, darstellend die seelische Begrüßung des Kronprinzen Albert seitens des Rathaus und der Stadt Dresden beim Einzuge der Truppen am 11. Juli 1871, hat der Regierungs-Baumeister von Wolgogen (Hinrichs). Das Buch bat entschieden auf die eingehende Beachtung Anspruch. Baumeister von Wolgogen sagt in der Vorrede, daß „Brand“ seit dem Goethe'schen „Faust“ das bedeutendste herantreibende Ereignis der Weltliteratur auf dem Gebiete der dramatischen Poetie sei, die „Schloß, Zug“ rühmt die Charaktertiefe und Gedankentiefe des Werkes und stellt es gleichfalls dem Goethe'schen „Faust“ zur Seite. Reichenbäckers „Gesammtwerke des Faust“ ist.

Die Zeitungsberichtigung des „Der künftigen Feuerwerks“ scheint endlich in bessere Bahnen zu gelangen. Soeben liegt uns die Nr. 1 des neuen Oranien-alter-deutschen Vereins für Feuerwerksfest vor; das Blatt führt den Titel „Die Feuer“. Der Inhalt umfaßt Feuerwerksarten; die Gothaer Anlage; die Bewegung in Holland; die Technik der Verbrennung in Japan; die erste Feuerwerksfest in Amerika u. a. m. Zur ersten Nummer des Blattes (Preis jährlich 4 Mark) des allgemeinwohlthümlichen Gründelins; Abonnements bei Herrn Peters-Archivar Schuster) hat Prof. Gottfried Kinkel folgendes Gedicht aus Zürich gefandt: „Das Unrecht der Elemente.“

Wenn sich der Feuer in seine Reime lädt,
Dann sinkt' Lust und Wasser keine wieder,
Und leben schwund zu der Erde wieder.
Die dann ihr Kind nicht mehr von sich verläßt.
Doch, was der Welt Geheimnis und entbläßt:
Das Licht des Himmels, die Milde und der Glorie,
Der alte Rauch von Rosenraut und Frieden,
Es ist das Feuer, das sie in und läßt.
Und wenn dies Feuer nun, wo wir erblassen,
Friedlich entzündet und mild und sterben läßt —
Sohn sollten wir sein dankbar Feuer lassen?
Stein, gönnt der Flammen auch ihr wildes Feuer,
Wo sie in einem brausenden Unwesen
Bereit so vieler Glühen halten Rest.

In der zweiten halben Woche wird (Verlag Georg Stille, Berlin) ein neues periodisches Unternehmen erscheinen, welches den Titel führt: „Nord und Süd“, eine deutsche Monatschrift, und von Paul Lindau herausgegeben wird. Der Inhalt besteht: aus Novellen und Erzählungen, wissenschaftlichen Aufsätzen, Essays aus den verschiedenen Gebieten der Literatur und Kunst, Charakterstücken, Essays u. d. Artikl, welche an ein Ereignis des Tages anknüpfen, ist ausgeschlossen. Der charakteristische Charakter der neuen Monatsschrift „Nord und Süd“ soll für Deutschland das werden, was die „Revue de deux Mondes“ für Frankreich.

Bermischtes.

Aus New-York schreibt man der „Nat. Hist.“: „Viele Handwerker und Arbeiter sind die Verhältnisse hier so traurig, daß sich dieselben täglich schämen müssen bei den Volksgeschenken melden, um zusammen mit Stricken und Nagelbünden nach dem verstaubten Arbeitsraum geschickt zu werden und dort Soda und Essen mit Verlust ihrer Freizeit und ihres Ersparnisses zu erkämpfen. Hölle von volklichem Hungertode kommen fortwährend zur öffentlichen Kenntniß. Nichtsdestoweniger geht es immer noch Einwanderer, und unter ihnen sogar solche Leute, die hier gänzlich unbekannt, nicht die geringste Falsche auf Arbeit haben.“

• Britisches amerikanisches Blatt. In Sheffield sah dieser Tage die erste Ausgabe von schlem amerikanischen Biß an. Ein Weißer, der aus Übersee 100 Quartiers erhalten hatte, stellte das amerikanische neben dem englischen aus, und sah alle die vielen hunderte von Gebäuden summieren darin überzeugt, daß jenes das viel besser gehörte sei. Ed ward im Kleinstadt zu 4-5 Sh. per Pfund verkauf und ging schnell ab.

• Wenn's in manchen dichten Köpfen, in denen noch Herzen und dergleichen schone Dinge ruhmen, etwas heiter wurde, so könnte es wohl schaden. Als einem Bauern an der Jagst neulich ein paar Schweine stießen, mußten sie verherrt sein. Der alte Hallmeister gab ihm Recht und wußte auch ein Mittel davon: Nachts 12 Uhr wird ein Feuer in der Nähe angezündet, ein Kessel mit Wasser übergehängt, altert Stäuter werden deneingeworfen, ein kleiner Zauberformeln dageworfen, und nun muss die Herze kommen und brennen. Damit sie aber nicht ins Hand kann, werden alte Löden zugemacht, die Schafshörner verrostet, und Niemand darf hinaussehen, sonst wird er von der Herze gekennzeichnet. Und die Herze kommt richtig; sie rennt wie wilden am Hand herum, schreit: „I drenn, i drenn!“ und läßt grauenhafte Däne üben. Das Herzenbräu wird bernas im Baumgarten vergraben. Nun ist der Stahl des Bauern gesetz. Die Herrenmeisters-Acknung beträgt 18 Gulden. Der Spectat hat aber die Nachbarschaft vom Schlosse erreicht, die Sache wird rücktud und kommt zur gerichtlichen Angelegenheit. Der Herzenbann wird gänzlich eingezogen, und so wird auch die Herze, welche Nachsäumigkeit ausgedeutet: es ist ein erwachsener Sohn des Hallmeisters, der als Frauenzimmer verkleidet um das Bauernhaus herumstreifen mußte.“

• Acht Meilen westlichwestlich von Eddystone collidierte die französische Bark „Marie“ von Hobbe in Ballast auf dem Weg nach Homburg mit der norwegischen dreimastigen Brigantine „Hinddal“ aus Alloa mit Achtern in route nach Demerara. Die „Marie“ sank mit ihrem gesamten Gepäck und verlor 18 Personen. Der Schatz wird franco auf Verlangen eingehandelt. Die Revalescere ist viermal so naßhaft als Vieles und erzielt auch bei Erwachsenen und Kindern einen hohen Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescere: 1. Pfd. Ml. 1,80, 1,80 Ml. 1 Pfd. Ml. 3,50, 1 Pfd. Ml. 5,70, 1 Pfd. Ml. 28,50 Ml. 28,50 Ml. 3,50 Ml. 2 Pfd. Ml. 5,70 Ml. u. s. w. Revalescere Biscuits 1 Pfd. Ml. 3,50 Ml. 2 Pfd. Ml. 5,70 Ml. u. s. w.

• Acht Meilen westlichwestlich von Eddystone collidierte die französische Bark „Marie“ von Hobbe in Ballast auf dem Weg nach Homburg mit der norwegischen dreimastigen Brigantine „Hinddal“ aus Alloa mit Achtern in route nach Demerara. Die „Marie“ sank mit ihrem gesamten Gepäck und verlor 18 Personen. Der Schatz wird franco auf Verlangen eingehandelt. Die Revalescere ist viermal so naßhaft als Vieles und erzielt auch bei Erwachsenen und Kindern einen hohen Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescere: 1. Pfd. Ml. 1,80, 1,80 Ml. 1 Pfd. Ml. 3,50, 1 Pfd. Ml. 5,70, 1 Pfd. Ml. 28,50 Ml. 28,50 Ml. 3,50 Ml. 2 Pfd. Ml. 5,70 Ml. u. s. w. Revalescere Biscuits 1 Pfd. Ml. 3,50 Ml. 2 Pfd. Ml. 5,70 Ml. u. s. w.

• Zu beobachten durch Dr. Barry von London. Seit 30 Jahren hat

seine Krankheit diesen angenehmen Gesundheitszustand überstanden und bewahrt sie die Gesundheit und Kinder ohne Medizin und ohne Kosten der alten Männer, Herren, Brüder, Eltern, Kinder, Industrie, Schwangerschaft, Stillzeit, Blutungen, Rheumatische, Leber-, Darm-, Schleimhaut, Blutungen, Husten, Lungenerkrankungen, Verstopfung, Diarrhoe, Schleimigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserkraft, Diabet, Gewebe, Blattauspilzen, Ohrenkrankheiten, Nebelkeit und Erbrechen, selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Pleuropleuritis. Auch in die Revalescere als Kurheilung von Säuglingen, sogar von Geburt an, feist der Ammenmilch vorzuziehen. Ein Auszug aus 80,000 Certificaten überzeugen, daß aller Medizin widerstanden, worunter Certificata vom Professor Dr. Burger, Medicinalrat Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Prof. Dr. Deede, Dr. Lee, Dr. Gräfin Galtzki, Marquise de Vreban und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingehandelt. Die Revalescere ist viermal so naßhaft als Vieles und erzielt auch bei Erwachsenen und Kindern einen hohen Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescere: 1. Pfd. Ml. 1,80, 1,80 Ml. 1 Pfd. Ml. 3,50, 1 Pfd. Ml. 5,70, 1 Pfd. Ml. 28,50 Ml. 28,50 Ml. 3,50 Ml. 2 Pfd. Ml. 5,70 Ml. u. s. w.

• Politiklinic ist Hauptkrankheiten, Syphilis, Geschlechts-, Hantkrankheiten, sowie Mannesschwäche, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, ohne die gewohnte Leidendeutung zu fördern. Ausw. brief.

• Dr. med. Reichel, Kreuzberger Platz 28, 2. Stock bis 9 Uhr, Samstagmorgens 2-5 Uhr, Abends.

• Dr. Engelmann, für geheimer Krankheiten 12-14 Uhr Mittwochs.

• Dr. med. Binn, hom. Arzt, heißt laut 40jähr. Erf. Dr. Julius Böck, Chemnitz; Nicolai-Apotheke, Otto d. Kraatz'sche Hofapotheke, Julius Glash. Dresden; sämtliche Apotheken, Freiberg i. S.; Löwen-Apotheke, Glashaus; Ernst Dörr, Leipzig; Theodor Stumpf (Hofapotheke), Engels, Linden, Johannis- und Marien-Apotheke, Löbau; Albert Nadel, Meißen; A. M. Schlimpert, Borna; Gustav Weinholt, Leubnitz; Herm. Voß, Zittau-Stadt-Apotheke. Widau; R. L. Voß.

• Poliklinik ist Hauptkrankheiten, Syphilis, Geschlechts-, Hantkrankheiten, sowie Mannesschwäche, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, ohne die gewohnte Leidendeutung zu fördern. Ausw. brief.

• Dr. med. Reichele, Kreuzberger Platz 28, 2. Stock bis 9 Uhr, Samstagmorgens 2-5 Uhr, Dienstag 2 bis 3 Uhr ununterbrochen. Dienwoch. Sonntags und Freitags Abends von 7-8 Uhr.

• Med. pract. Zschendorf, Missionsarzta. D. Casernenstrasse 13b, II. Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-14 Uhr u. 7-8 Uhr Abends.

• Dr. Engelmann, für geheimer Krankheiten 12-14 Uhr Mittwochs.

• Dr. med. Binn, hom. Arzt, heißt laut 40jähr. Erf. Dr. Julius Böck, Chemnitz; Nicolai-Apotheke, Otto d. Kraatz'sche Hofapotheke, Julius Glash. Dresden; sämtliche Apotheken, Leiden Montag, Dienstag u. Sonntag von 9-14 Uhr zu sprechen. Fr. Ph. Dinkler in Dresden, Jacobsgasse 5, 1. Etage.

• Dr. med. Keiller, Wallenhausenstrasse Nr. 5, 2. Et. Sprechstunden für geheimer Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

• Dr. med. G. Neumann, prakt. Spec. Arzt. Geh. u. Hauptarzt, Sestr. 8, 2. Sprechst. 8-10 Uhr, 12-14 Uhr, 4-6 Uhr.

• Privat-Klinik (sachliche Krankheit), Leipziger Platz 12, Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr ununterbrochen. Dienwoch. Sonntags und Freitags Abends von 7 bis 10 Uhr.

• Dr. med. G. Neumann, prakt. Spec. Arzt. Geh. u. Hauptarzt, Sestr. 8, 2. Sprechst. 8-10 Uhr, 12-14 Uhr, 4-6 Uhr.

• Dr. med. Binn, hom. Arzt, heißt laut 40jähr. Erf. Dr. Julius Böck, Chemnitz; Nicolai-Apotheke, Otto d. Kraatz'sche Hofapotheke, Julius Glash. Dresden; sämtliche Apotheken, Leiden Montag, Dienstag u. Sonntag von 9-14 Uhr zu sprechen. Fr. Ph. Dinkler in Dresden, Jacobsgasse 5, 1. Etage.

• Dr. med. Keiller, Wallenhausenstrasse Nr. 5, 2. Et. Sprechstunden für geheimer Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

• Dr. med. G. Neumann, prakt. Spec. Arzt. Geh. u. Hauptarzt, Sestr. 8, 2. Sprechst. 8-10 Uhr, 12-14 Uhr, 4-6 Uhr.

• Dr. med. Binn, hom. Arzt, heißt laut 40jähr. Erf. Dr. Julius Böck, Chemnitz; Nicolai-Apotheke, Otto d. Kraatz'sche Hofapotheke, Julius Glash. Dresden; sämtliche Apotheken, Leiden Montag, Dienstag u. Sonntag von 9-14 Uhr zu sprechen. Fr. Ph. Dinkler in Dresden, Jacobsgasse 5, 1. Etage.

• Dr. med. Keiller, Wallenhausenstrasse Nr. 5, 2. Et. Sprechstunden für geheimer Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

• Dr. med. G. Neumann, prakt. Spec. Arzt. Geh. u. Hauptarzt, Sestr. 8, 2. Sprechst. 8-10 Uhr, 12-14 Uhr, 4-6 Uhr.

• Dr. med. Binn, hom. Arzt, heißt laut 40jähr. Erf. Dr. Julius Böck, Chemnitz; Nicolai-Apotheke, Otto d. Kraatz'sche Hofapotheke, Julius Glash. Dresden; sämtliche Apotheken, Leiden Montag, Dienstag u. Sonntag von 9-14 Uhr zu sprechen. Fr. Ph. Dinkler in Dresden, Jacobsgasse 5, 1. Etage.

• Dr. med. Keiller, Wallenhausenstrasse Nr. 5, 2. Et. Sprechstunden für geheimer Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

• Dr. med. G. Neumann, prakt. Spec. Arzt. Geh. u. Hauptarzt, Sestr. 8, 2. Sprechst. 8-10 Uhr, 12-14 Uhr, 4-6 Uhr.

• Dr. med. Binn, hom. Arzt, heißt laut 40jähr. Erf. Dr. Julius Böck, Chemnitz; Nicolai-Apotheke, Otto d. Kraatz'sche Hofapotheke, Julius Glash. Dresden; sämtliche Apotheken, Leiden Montag, Dienstag u. Sonntag von 9-14 Uhr zu sprechen. Fr. Ph. Dinkler in Dresden, Jacobsgasse 5, 1. Etage.

• Dr. med. Keiller, Wallenhausenstrasse Nr. 5, 2. Et. Sprechstunden für geheimer Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

• Dr. med. G. Neumann, prakt. Spec. Arzt. Geh. u. Hauptarzt, Sestr. 8, 2. Sprechst. 8-10 Uhr, 12-14 Uhr, 4-6 Uhr.

• Dr. med. Binn, hom. Arzt, heißt laut 40jähr. Erf. Dr. Julius Böck, Chemnitz; Nicolai-Apotheke, Otto d. Kraatz'sche Hofapotheke, Julius Glash. Dresden; sämtliche Apotheken, Leiden Montag, Dienstag u. Sonntag von 9-14 Uhr zu sprechen. Fr. Ph. Dinkler in Dresden, Jacobsgasse 5, 1. Etage.

• Dr. med. Keiller, Wallenhausenstrasse Nr. 5, 2. Et. Sprechstunden für geheimer Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

• Dr. med. G. Neumann, prakt. Spec. Arzt. Geh. u. Hauptarzt, Sestr. 8, 2. Sprechst. 8-10 Uhr, 12-14 Uhr, 4-6 Uhr.

• Dr. med. Binn, hom. Arzt, heißt laut 40jähr. Erf. Dr. Julius Böck, Chemnitz; Nicolai-Apotheke, Otto d. Kraatz'sche Hofapotheke, Julius Glash. Dresden; sämtliche Apotheken, Leiden Montag, Dienstag u. Sonntag von 9-14 Uhr zu sprechen. Fr. Ph. Dinkler in Dresden, Jacobsgasse 5, 1. Etage.

<p

Familienanzeichen.

Geboren: Ein Sohn: Frd. Dölling in Steinpleis (Lott). Bruno Boiss in Leipzig. Eine Tochter: Direct. G. Schulz in Lügau.

Verlobt: Marie Becker mit Max Krause in Leipzig.

Braut: G. Kärra, Blarer mit G. Spalteholz in Berlin. Paul Stöckhardt mit Elisabeth Vorschitz in Alzhausen.

Hochzeit: Frd. Sallied, Kreis-Ver. Seer. in Torgau + 12. Ant. verw. Becker, geb. Ott in Bernsdorf + 11. Anna Maria verw. Rittergutsbes. Sachse geb. Drechsler in Gersdorf + 13. Dr. Bertha Breitn. geb. Reiß in Reuthendorf + 13.

Die heute um 14 Uhr stattliche erfolgte Geburt eines kräftigen Kindes gehen hierauf an **Adolph Prätorius und Frau, Gewerbehaus.**

Dresden, den 16. Februar 1877. Freute sich 1½ Uhr verschieden nach langen Weinen unterteure Gattin, Mutter, Groß- und Schregermutter Frau **Wilhelmine Zimmermann** geb. Haase.

Die allen Verwandten und Freunden zur fruchtbaren Nachricht. Die siebzehnten Unterlassungen.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag + 11 Uhr statt.

Am 15. Februar + 10 Uhr Abends verschied saust nach kurzem Krankenlager unser liebes gutes Kind

Martha im Alter von 2 Jahren 1 Monat. Um ihres Brüder bittet die trauernde Familie Winkler.

Schmuckfabrikant. Wenn Morgen vertrieben nach längeren schweren Zeiten unsere gute Mutter

Marie verw. Bauerfeind. Das zeigen ihm messerschäfte blieben an die Hinterlassenen.

Dresden, am 16. Februar 1877. Das Begegnen des Herrn Produzenten

Krapf findet Sonntag Nachmittag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Schönstrasse Nr. 5, aus statt.

Bank. Für die vielen Beweise der Liebe und Hingabe bei dem Tode und den zahlreichen Blumensträußen bei dem Begegnen meine Threnen, unvergesslichen Mannes, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigen Dank.

Christiane verw. Schröder, im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Dank. Allen wertvollen Freunden und Verwandten von nah und fern, welche mir bei dem Begegnen meiner mit Threnen Frau und liegenden Mutter so herzliche Hingabe bewiesen und für den überaus reichen Blumenstrauß hierdurch meinen herz. Dank.

Dresden, den 15. Februar 1877. Friedr. Jacob nebst Kindern.

Großenbeinknopfmit einem Inventar in auf dem Maßstab in Venosta verloren gegangen. Der erwähnte Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei **C. Wald Straße** in Leoben.

Regenschirm verkaufen! Der Herr, dessen Sohn am Sonntag im Hofe König verschwundene wird höchst erachtet, denselben dort 1. Etage am Wasser umzutauschen.

Eine alte Goldstück ist den 15. Februar Ab. vor. Gen. Belohn. abzug. Nr. Klosterstraße 3, 2 Et.

Am 26. vor. Mon. Nachts ist ein großer glotzhaarter Jagdhund abhanden gekommen. Derselbe ist braun-grau-schl., hat dichten Behang, weiße Brust, 4 weiße Füße und eine aufstehende lange Stärke mit weißer Spur, aus den Namen Netto hörnd. Sollte er gelangen sein, so bitte man selbstig beim Wirthschaftsbesitzer Högl. Meyer in Ditterdori bei Gladbeck anzeigen. Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar. und Nr. 21. den 2. Februar.)

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am 14. Februar in Blasewitz verlaufen. Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben. Vor Aufsuch wird gewarnt.

Für einen Knaben werden die Eltern die Schule verlässt und Lust hat Kinder zu reißen, suche einen Meister hier vier aufwärts. Geduld. C. M. Es liebt man um See 30. 3.

Ein kleiner, schwarzer Hund,

mit der Steuer-Nr. 6779, hat sich verlaufen und bittet man, denselben gegen 10 Mark Belohnung in Reustricken, Sec. E. Nr. 8, 1. Etage abzugeben.

Buchhandlungsschiffende

auf neue Werke mit zugängigen Preisen getauft.

Deutsche Export-Buchhandlung Mainz.

Eine

Schuh-Fabrik

am Samstag guten Hoffnung sucht 2 geschickte Schäfer-Schusterinnen, 2 Auswandler (Zwinger), 2 Auszubildende, 1 Mäher auf der We. Kärra, Siedlungskämmerei, gegen hohen Lohn, keine Wohnung und Lebensmittel zu erfordern. Nur Kleidung und in ihrem Fach durchaus tüchtige, nüchterne Arbeiterinnen werden. Offerten unter A. M. befürwortet die Arbeit, der „Gitarre“, Herbst in E.

Apotheker=Lehrling gesucht

unter Anstellung gewissenhaftester Ausbildung, von

Apotheker John,

Geringwalds. Waldheim

Schuhmacher-

Gebildet, sowohl für ganz kleine Damen als auch für Kinder- und Mädchens-Schleifen, finden dauernde Verdienstung bei

Eduard Hammer,

Trompeterstraße 15.

Lehrlings-Gesucht.

In Ostern d. J. sucht ich für meine kleine Colonialwarenhandlung einen Lehrling unter ähnlichen Bedingungen.

Adresse unter

D. A. 6 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Puhrarbeiterinnen

und Mädchinnen zu leichter Handarbeit sucht **Ad. Löwi**, Gal- kowstraße 64.

Krankenpflegerinnen,

gesetzlich und ärztlich empfohlen, empfehlen sich zur Kranken- und Pflegepflege, u. einzelne Nachtwachen für vier und auswärtiges.

Villenstraße 9, 1. Etg.

Ein ansehnliches, häubliches, ordnungsbekleidtes Mädchen, welches verletzt platten u. naiven Zustand, erhält guten Dienst. Offerten mit Zeugnissen und Geschäftserfahrung vernehmen werden unter **B. F. 726** im „Invalidendant“, Seestraße 20.

Ein tüchtiges Directrice

findet in unserem Bürgeschäft, das geöffnet an dienstigem Tage, mit hohem Salal. Engagement, persönliche Verstellung, hohe Lohns. Hotel, Seestraße, er- nominiert. Seltener und Spiro, Görlitz.

Ein Stein- u. Bildhauer,

der im Schriftbauen erfahren, auch die selbstdarbietende Fertigung des Gesichts übernehmen kann, wird bei hohem Lohn und dauernder Gehaltserhaltung sofort gesucht. Offerten unter **A. B. 233** an Rudolf Wosse in Halle a. S. erbeten.

Ein gelehrter Knabe, welcher

Ostern die Schule verlässt und Lust hat Tättler und Wagendauer zu werden, kann unter ähnlichen Bedingungen in die Schule treten bei

E. Kleeburg,

Melching.

Ein Lehrling

mit guten Schulekenntnissen

sucht in einem kleineren Kaufmannsgeschäft zu Sternen Unterkommen, Selbstgelehrtheit, Kreditlinie unter **L. G. 100** postlagernd Zittau erbeten.

Lehrlingsgesucht.

Für ein großes kolonialwarengeschäft wird zu Sternen ein gut geübter Knabe, welcher gute Schulbildung besitzt, als Lehrling gesucht. Bedingungen postlagernd. Selbstgelehrtheit, Kreditlinie unter **P. P. 9** an Haasestein und Vogler in Greiz erbeten.

Lehrlingsgesucht.

Für ein großes kolonialwarengeschäft wird zu Sternen ein gut geübter Knabe, welcher

gute Schulbildung besitzt, als

Lehrling gesucht. Bedingungen

postlagernd. Selbstgelehrtheit, Kreditlinie unter **M. M. 125** postlagernd. Oberau.

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am

14. Februar in Blasewitz verlaufen.

Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben.

Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar.

und Nr. 21. den 2. Februar.)

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am

14. Februar in Blasewitz verlaufen.

Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben.

Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar.

und Nr. 21. den 2. Februar.)

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am

14. Februar in Blasewitz verlaufen.

Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben.

Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar.

und Nr. 21. den 2. Februar.)

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am

14. Februar in Blasewitz verlaufen.

Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben.

Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar.

und Nr. 21. den 2. Februar.)

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am

14. Februar in Blasewitz verlaufen.

Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben.

Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar.

und Nr. 21. den 2. Februar.)

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am

14. Februar in Blasewitz verlaufen.

Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben.

Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar.

und Nr. 21. den 2. Februar.)

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am

14. Februar in Blasewitz verlaufen.

Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben.

Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar.

und Nr. 21. den 2. Februar.)

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am

14. Februar in Blasewitz verlaufen.

Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben.

Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar.

und Nr. 21. den 2. Februar.)

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am

14. Februar in Blasewitz verlaufen.

Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben.

Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar.

und Nr. 21. den 2. Februar.)

Ein junger Jagdhund, weiß und braun gefleckt, hat fä. am

14. Februar in Blasewitz verlaufen.

Man bitte, denselben in Blasewitz bei Herrn Wirthschaftsbesitzer Jungblum gegen Belohnung abzugeben.

Vor Aufsuch wird gewarnt.

(Siehe Wim. Anz. 7. 1. Februar.

<div data-bbox="280 1450 4

Ein Haas

wird von einem Gehobtenmann zu kaufen gesucht, welches niedrige Vergütung von 8 Pfcr. bietet. Adr. unter N. R. 6 Corp. d. Bl.

Berkauf oder Verpachtung.

In Görlitz bei Dresden ist ein Bauernhof von ca. 70 Hektar Weima-Boden mit einem sehr rentablen Steinbruch entweder billig zu verkaufen oder auch an einen einkaufsfähigen Nachthändler aus mehrere Jahre zu verpachten. Inserat nicht vorhanden. Adressen Bergstr. 50 in Dresden beim Verkäufer.

Ritterguts-Kauf.

In der Nähe von Dresden über Meilen wird ein mittelgroßes Landgut zu kaufen gesucht. Geist. Öfferten unter V. J. 381 an Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Preiswert zu verkaufen:

1 Landgrundstück, ca. 120 Acker vorzügl. Boden, im Gauern oder geteilt. Da die Gebäude fürstlich zum Teil abgebrannt sind, kann die Brandfassung entschädigung mit übernommen werden.

1 Gasthof

mit Landwirtschaft, in sehr guter Lage, mit vollständigem Wirtschaftsinventar u. sämtlichen Schant-Utensilien. Anzahlung mässig. Öfferten werden an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter E. R. 381 erbeten.

Ein Gasthaus,

in guter Lage der Stadt Chemnitz, mit schönen Fremdenzimmern, ist zu verpachten und kann sofort oder später unter günstigen Zahlungsbedingungen und kleinen Kosten mit oder ohne Investition übernommen werden. Adressen an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter E. R. 381 erbeten.

Eine Villa

mit Garten, in Kötzschendorf zwischen Bahn und Straße gelegen, ist für 9000 Thlr. zu verkaufen. Adr. unter F. H. 70 in die Expedition d. Bl.

Gartengrundstück-Kaufgesuch.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein solches mit einem maßlichen, gut eingerichteten Wohnbau und circa 3 Hectar Gartenland, in Zusammenhang der Fläche, dicht am Hause liegend, zu kaufen gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter G. M. 436 bei G. Müller's Annoncen-Bureau in Görlitz.

Windmühlen-Berkauf.

Dieselbe hat 2 Mahlgänge mit ein Paar franz. und ein Paar österr. Mahlsteinen, liegt in sehr guter Wasserrage, dazu gehören 2 Schle. Zell., neues Wohngebäude mit angebauter Scheune und soll bei 1/2 Anzahlung recht bald verkauft werden durch G. Kretschmar in Präßschüch v. Görlitz.

1 Geschäftsmann

auf dem Lande, mit über 2000 Thlr. Vermögen und Vater von 4 Kindern, wünscht sich baldigst wieder zu verkaufen. Damen oder Kinderlose Wittwen im Alter von 30-35 Jahren, mit etwas Vermögen, welche auf dieselben Geschäft reagieren und Liebe zu Kindern haben, werden gebeten, ihre Adressen nebst Photographe bis 25. d. M. unter A. D. 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

für

Sprit-, Liqueur- u. Essig-Fabrikanten

Ein junger Kaufmann, 27 Jahre alt, der im In- und Auslande große Geschäfte selbstständig leitete, in der Sprit-, Liqueur- und Essigfabrikation erfahren, sehr tüchtig, sucht zum 1. April c. passendes Placement. Herr Richard Kneifel vom. Stich n. Epstein, Dresden, gr. Klosterstrasse 12, erhält gern Auskunft und kann Briefe an denselben zu richten.

1 Bäckerei

im Blauenischen Grunde, gut gebend, ist mit Inventar für 6200 Thlr. zu verkaufen. Allebeitrag 160 Thaler. Anzahlung 1500-2000 Thlr. Hypotheken fest. Gute Probststelle. Adressen erbeten. Inselmarkt 23. v. r.

Wagen!

Blauisen, Amerikan. Coupsieben zum Berkauf Oberleers. gasse 9. Ehrlich.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger wohlhabender Mann, mitteiter 30er, von auswärts, Besitzer eines sehr rentablen noblen Geschäftes, sucht nach, da dasselbe zu lese an sein Geschäft gebunden, auf diesem Wege eine Lebensgefecht. Einwohner erwünscht, es wird jedoch nicht auf eine wirtschaftliche thätige Handlung gegeben. Erneutliche Anfrage willkommen unter Beifügung der Photo graphie, sowie Angabe der Verbindungsverhältnisse &c. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden unter T. R. 387 zur Weiterbeförderung erbeten. Strengste Vertraulichkeit geschichert. (H. 382a.)

Associé-Gesuch.

Ein altennommtes Fabrikationsgeschäft, Spezialbranche,

von nur ganz geringer Concur-

renz, sucht zur vorhergehenden

Ausdehnung des Geschäfts einen

junghen Kaufmann als

Associé mit einer Kapital-Gin-

lage von ca. 30,000 Thl. Das

Kapital wird vollständig flüssig

gestellt. Siedener ist Tech-

niker und durchaus Kaufmann.

Das Geschäft ist trotz des legenden

Krisis stets mit Aufträgen über-

baud und effektuert fast ausschließlich nur per Kasse. Öff.

unter E. R. 386 an die An-

noncen-Expedition von Haas-

enstein & Vogler in Chemnitz

unter E. R. 381 erbeten.

Ein Gasthaus,

in guter Lage der Stadt Chem-

nitz, mit schönen Fremdenzim-

men, ist zu verpachten und kann

sofort oder später unter günstigen

Zahlungsbedingungen und kleinen

Kosten mit oder ohne In-

vestition übernommen werden.

Adressen an die Herren Haas-

enstein & Vogler in Chem-

nitz unter E. R. 386 erbeten.

Mit 2- bis 3000

Mark

Anzahlung ist eine sehr flotte

Garten-Handlung sofort zu ver-

kaufen und höheres durch R.

& O. Scherl. Wettber. 11.

im Hinterhaus 1 Treppe zu erk.

Bäckerei-

Verpachtung.

Für eine neu eingerichtete

Bäckerei mit Rückengarten und

Weinbank in nächster Nähe

Dresden wird ein fausthohes

Bäckerei gesucht. Öfferten unter

"Bäckerei" E. R. 386.

Ca. 300 Ctr. Hölz-

gleischielen,

26 Pfld. pro Pfld. Mit. schwer,

Groß 72 Pfld. hoch, sind sofort

abzugeben. Reisetanten betrieben

die Art. in der Exped. d. Bl.

unter Ctr. 300 niedergelegten.

Verkauf.

Eine neu erbaute Restauration

mit Material-Paten, großem

Zanzal, Regelbahn, Drehsch-

iben, steht Veränderung halb

dilig zu verkaufen. Preis 15,000

Mark. Anzahl. 3600 M. Ägen-

ten werden verbeten. Höheres

beim Verkäufer G. Weise in

Breitenbach bei Leubnitz.

Pferde-Verkauf.

2 schone Pferde, geritten u. zu-

verlässig, 1½ und 2½ Jahre, ge-

gen, sind veränderungshalb

sofort billig zu verkaufen.

Wauhauerstraße 51 part.

Ausverkauf.

Die Bestandsstücke einer Schla-

o.-Fabrik ca. 100 elegante

Herrenschärze von seinem

grauen Doublet, sollen zu dem

billigen Preis von nur 10 M.

Pro Stück schnell verkauft werden.

Scheffelstraße 31. 3.

Birken-Bflanzen,

10-20 Schot. werden zu kaufen

gesucht. Öfferten nebst Angabe

der Höhe u. des Preises franz.

erbeten an A. Haufe, Ostens-

gärtner, Salzberg, Deuben.

Violinen

best. Qualität, zu den verschieden-

sten Preisen, hält stets vor-

züglich Georg Nümann,

Meißnallhandlung, Marien-

straße 2.

Ein flottes Produkten-

geschäft ist mit fast neuem

Inventar und Waren für 1050

Mark sofort zu verkaufen.

Württemberg Rosenweg 41.

Räuhmajchen

aller Systeme repariert vordrig. Mechaniker Grahl, Neust. 25.

Ein neues, schönes Garnet

billig Schreibgeräte 10. III.

Zu verkaufen 1. Gottschalk,

3 sehr gut erhalten, Prager-

straße 16 pf. links.

Gartenlaube u. ar. Deutsch-

Bauer zu verkaufen

an d. Frauenstraße 14. 3.

Gemüse- und Produktions-

Geschäft ist zu verkaufen.

Näb. bei Greifsw. Kompassstr.

Hauptstraße 8.

Eine Schlossmiete ist zu ver-

kauen Louisenstraße 18.

Eine Restauration

mit 2 Tz. Billards u. Billard.

in Mitte der Altstadt, ist preis-

würdig zu verkaufen. Adressen

werden erbeten unter B. V.

750 im "Invalidenbau".

Seestraße 20.

Compagnon - Gesuch.

Ein jünger oder thätiger Gesch-

habet wird für ein rentables

Hotel in einer großen Stadt

Sachsen mit einer Einlage von

2-4000 Thlr. Das Kapital wird

völlig vollständig flüssig

gestellt. Siedener ist Tech-

niker und durchaus Kaufmann.

Das Geschäft ist trotz des legenden

Krisis stets mit Aufträgen über-

Commis!

Diejenigen Commis, die trockner Einlage (Bretter verdeckt) den 2., 3., 4.-9. Mr. bei dem Stellen Vermittler

Woldemar Engel,
früher Poppig 1. pr. links,
jetzt

am Schießhaus 2. pt.,
wohl Versprechungen, jedoch
ohne Stellung blieben, werden
von einem Schießsalonmessen
ausgeführt, ihre Adressen mit
den nötigen Notizen unter
Glocke H. W. 86 in der Exp.
d. Bl. niedergeschlagen.

Russischen Perl-Caviar,

an Farbe und Geschmak gleich
dem besten Astrachaner, nur
nicht so großzählig, a. v. d. 4 Mr.,
an Wiederkehrläufigkeit und Restau-
ratur empfiehlt

N. L. Kohn,
19 Weitinerstraße 12.

Ein prachtv. 7-octav. ■

Pianino,
wie neu, kaum 2 Monate ge-
schickt, mit ganzen Eisenrahmen,
guter Ton, ist unter mehrfäl-
iger Garantie für den wirt-
schaftlichen Preis von nur 135
Thaler zu verkaufen. Minion
strasse 27. 1. pr. links.

Berliner Börse-Courier

Nur 2 Mark
einenmonatliches
Abonnement.

Abendzeitung: Vollständige
politische Übersicht.
Nachrichten von allen Ge-
bieten der Wirtschaft und des
Handels. Ausführliche Be-
sprechungen. Vollständige
Glossariet.

Morgenausgabe: Reichs-
hafte politische Zeitung;
interessantes Feuilleton Berlins. Sonstige
Kleicerate von allen Ge-
bieten.

Der "Börsen-Courier" ist
die vollständig zweimal täglich
erscheinende Zeitung.
Gegen Aufstellung der
Abonnementabrechnung bis
1. März et. in Berlin, wie
auswärts Gratisschicken-
dung.

Expedition, W. Moh-
renstraße 24.

German taught. Apply
Circusstrasse 35, 1. Eben-
dasselbst englische Conver-
sationsstunden.

Trüffelwurst,
Sardellenwurst,
Blutwurst, hausgeschlachten,
stets frisch.

J. Ed. Zumper,
Pragerstraße 37.

Goldfische

das Stück von 50 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
einem Blumentopf, Goldfisch-
Gläser, Aquariums, hält
bei niedrigsten Preisen stets
ausgezeichnet große Vorräte die
Galeriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße 8. 10.

Frische Speisebutter,
a. v. d. 95, 100, 110 u. 120 Pt.,
frisches Svielefett, a. Pfund
70 Pt., im Mangel billiger,
empfiehlt

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 11 und 12.

Eine Waschfrau
vom Lande sucht noch mehr
Wäsche anzunehmen, gute Be-
handlung u. gute Wäsche. Zu
erfahren Mathildenstr. 14, im
Gremiengeschäft.

Schlachterei werden zum
Schnäppchen Preise zu kaufen
gesucht. Karl Ehrlich,
Schnäppchenstr. 3.

Kreuzkirche, zur Vesper beide Nachm.
halb 2. U.; Orgelkonzert, "Heil sei dir,
Christe unser", Motette von Heinrich
Schütz; Orgelkonzert zu dem Choral
"Wann wir in höchsten Nächten sein
sind", von J. S. Bach; Choral (16. u. 17.
23. Noch das Vorlesung: Orgelkon-
zert, "Vater unser", für vier Violinstim-
men und Chor von F. H. Fasse.

Fränkische, beide Nachm. 2 Uhr hält
die Bestands Nr. Stand.

Am Sonntag Innenkirche,
den 18. Februar 1877:

Hof- und Bergkirche, Vesper u. Beichte,
Mr. Heine, Dr. Löber, Vesp. des Pro-
digies „O Haupt Gotte, unschuldig“,
von John Edward. Mitt. 1. U. 11.
Mr. Gaud. Schubert, Noth, 2 Uhr. Mr.
Prof. Schubart, Noth, 2 Uhr. Prof.
Kohl, Schubart, Noth, 2 Uhr. Prof.
Dr. Weise, Organist und Chorleiter.
Kreuzkirche, Früh 6 Uhr Diens. Köln.
Kath. Nach der Predigt Beichte und
Ablenkungsamt. Vorm. 9. U. 10. Prof.
Dr. Weise, Organist und Chorleiter.
Kinder-Gottesdienst der Kreuz-Pfarre,
Vorm. 10. U. 11. Uhr Prof. Dr. Weise,
Kath. Nach dem Gottesdienst, Mr. Con-
siderat, Dr. Zappi, Vesper halb 9
Uhr Beichte.

Fränkische, Früh 6 Uhr Diens. Köln.
Kath. Nach der Predigt Beichte und
Ablenkungsamt. Vorm. 9. U. 10. Prof.
Dr. Weise, Organist und Chorleiter.
Kinder-Gottesdienst der Kreuz-Pfarre,
Vorm. 10. U. 11. Uhr Prof. Dr. Weise,
Kath. Nach dem Gottesdienst, Mr. Con-
siderat, Dr. Zappi, Vesper halb 9
Uhr Beichte.

Fränkische, Fr. 8 U. Beichte und Com-
munion, Vorm. 9 Uhr Mr. Archidiak.
Dr. ph. Fromholz, Nachm. 2 Uhr.
Kindergottesdienst, Mr. Past. Lic. Dr.
Dibelli, 4. U. Mr. Schubart, Nachm.
Kirche in Friedrichstadt. Früh 6 Uhr
Beichte und Communion, Vorm. 9 Uhr
Mr. Past. Schubart, Nachm. 2 Uhr Mr.
Dibelli.

Kirche zu Neustadt. Fr. 8 U. Ablenkungs-
amt in der Kirche, Vorm. 9 Uhr Mr.
Dibelli, Nachm. 2 Uhr Mr. Prof. Dr.
Nekter.

Kinder-Gottesdienst der Antonstadt, El-
tern-Gottesdienst 4. Nachm. 2 Uhr.
Abends 5 Uhr. Bibelstunde, Mr. Pastor
Geiseler.

Annenkirche, Fr. 8 U. Beichte und Com-
munion, Vorm. 9 Uhr Mr. Archidiak.
Dr. ph. Fromholz, Nachm. 2 Uhr.
Kindergottesdienst, Mr. Past. Lic. Dr.
Dibelli, 4. U. Mr. Schubart, Nachm.
Kirche in Friedrichstadt. Früh 6 Uhr
Beichte und Communion, Vorm. 9 Uhr
Mr. Past. Schubart, Nachm. 2 Uhr Mr.
Dibelli.

Stadtwehrkirche, Evangel.-Luther.
Gemeinde böhmischer Exulanten, Vorm.
halb 2 U. Mr. Past. Dr. phil. Kummer.
Christliche Gesellschaft, Vorm. 9 Uhr
Mr. Schubart, Nachm.

Stadtkirche, St. Nikolai in Friedland.

Vorm. 9. U. 10. Prof. Dr. Schubart.

Diakonissenanstalt, Vorm. halb 10 Uhr.
Prof. Dr. Schubart.

Diakonissenanstalt, Vorm. 9 Uhr Mr.
Prof. Dr. Schubart

AUX caves de France,

Dresden, Wettinerstrasse Nr. 11,

Weinhandlung und Weinstuben zur Einführung der chemisch untersuchten reinen französischen Weine in Deutschland.

N.B. Da seit Gründung meines Geschäftes mehrere Weinhandlungen eine Stellung angenommen haben, welche der meinigen sehr ähnlich ist, so gestatte ich mir, ganz besonders darauf hinzuweisen, daß ich nur für die Güte und Echtheit des jüngsten Weine verantwortlich bin, welche entweder bei mir im Vorrat oder bei folgenden Filialen meines Geschäfts in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Literflaschen nicht nur mit meinem Etiquett, sondern auch mit meinem Namenssiegel versehen, geliefert und verkauft werden.

AUX caves de France,

Wettinerstrasse 11.

oder bei folgenden Filialen meines Geschäfts in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Literflaschen nicht nur mit meinem Etiquett, sondern auch mit meinem Namenssiegel versehen, geliefert und verkauft werden.

Filialen:

Georg Richter in Dresden-Neustadt, Königstraße 19.

Wilhelm Krause in Dresden-Alstadt, Birnaischestraße 41.

Carl Glöckner in Dresden-Alstadt, große Schloßgasse 3.

Bernhard Arnold in Meißen, am Theaterplatz.

Reinhold Wilkerling in Löbau in Sachsen.

August Nebel in Oschatz.

F. Richter in Burgstädt bei Chemnitz.

G. Schöbel in Dahlen bei Leipzig.

Mein Zweck, dem ich stets treu bleiben werde, ist der, französische Weine in Deutschland recht einzuführen und dies selben von der geringsten bis zur besten Sorte nur dann einzuladen, wenn ich über deren Echtheit das Attest der verpflichteten Chemiker in den Händen habe, welche Atteste in meinem Comptoir zu jeder Zeit meinen geheimen Abnehmern zur Einsicht und Verfügung stehen. Durch den langjährigen Besitz von Gross-Weinhandlungen in Nimes und Marseille, sowie durch persönliche Bekanntschaft von Jugend auf mit den besten Weinbergsbesitzern meines Vaterlandes, habe ich alles in den Händen, um die besten Weine Frankreichs zu den günstigsten Preisen liefern zu können. Ich wiederhole daher, daß ich trotz aller anonymer und öffentlichen Verdächtigungen in meinen reellen Beziehungen mit gutem Gewissen fortfahren werde, und bitte Siehermann mich in meinem Unternehmen durch Besuch und Besichtigungen an mich oder meine Filialen zu unterstützen. Wo es sich um die öffentliche Gesundheit handelt, kann man nicht vorsichtig genug sein, sich vor Verfälschungen zu schützen, ja, es ist wegen Unkenntnis der Verhältnisse trug einem Willen nicht jedem möglich, wirklich unsverfälschte Weine aus Frankreich zu beziehen.

Wiederholte empfiehle ich mein Establissement zu zahlreichen Besuchen und danke herzlich für die bisherige zahlreiche Unterstützung und das mir so überreich geschenkte Vertrauen. Hochachtungsvoll
Oswald Nier.

Eisen-Handlung

von C. C. Merkels, Dresden, Freibergerplatz Nr. 9,

empfiehlt

bestes Walzeisen, Bandeisen, Stabeisen, Bleche, Stahl, Ambose, Sperrhörner, Schraubstöcke etc.

Geschäfts-Local-Veränderung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich nicht mehr Pfarrgasse 6,

fondern

Altmarkt 14

und bitte ein hochgeehrtes Publikum; das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen, wofür ich verbindlich dankt, auch auf mein neues Local gütigst übertragen zu wollen.

Strenge Reellität und sehr solide Preise, verbunden mit einer reichhaltigen Auswahl, werde auch fortan zu erhalten bemüht bleiben.

M. S. Simon Nachfolger,

14 Altmarkt 14,

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weißwaren- und
Wäsche-Manufaktur
en gros & en detail.

Die Baugewerkschule zu Höxter a. d. W.

Beginnend 1. Mai kein Sommercurius, während der Vorunterricht am 16. April seinen Anfang nimmt. Der Wintercurus dauert den 5. November und der Vorunterricht den 15. October. Programme werden auf Kunden portofrei angezeigt. Anmeldeungen sind unter Beifügung der Zeugnisse etc. an den Untergesetzten Hauptmann eingzufinden.

Wallmeyer, Director der Baugewerkschule.

Die Pferdebahn

Beauftragt 8 bis 10 Pferde im Alter von 6 bis 8 Jahren zu kaufen. Werthaber wollen bedarf ihre Werde am Dienstag ab 8. M. Vermittlung, am dem Bahnhof zu Gleisweite vorführen.

Neuheit!

Verstärkungssapparate neuester Contruction zum Sprengen von Blumen, Sprengsprengen von Blättern u. s. w. empfehlen als höchst praktisch. G. Aug. Schöne u. Sohn, Trompeter-Straße 17. Für Weiderländer mit Rabatt.

Weizenstärke

Wd. 32 Pf., Reisstärke, Wd. 45 Pf., Stärkeglanz per Wd. 20 Pf. u. 25 Pf.

Soda calcinata, Wd. 20 Pf., Soda crystallinata, Wd. 14 Pf.

Waschblau, Steinkohle 10 Pf., per Wd. 2 Pf.

Waschcrystall, Schachtel 10 Pf.

glass. Leim, fl. 15, 30 u. 75 Pf.

Porzellankitt, fl. 25 Pf. empfehlen

Hoppe & Schliewen,

Dresden, Tippschildwalderplatz 7.

Großartig gekonnte Speisezimmer-Einrichtung

ist sehr billig zu verkaufen. Oppitz

fl. 21. Ernst Starke.

Zu dem billigen Preise von nur 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt eine vorzüglich haltbare Nuterhöfe für Herren Clemens Birkner, 19 Schreiberstraße 19. Strumpfwaarenfabrik.

Zöpfe

von 1 $\frac{1}{4}$ Mart an. Zoden, Chignons u. von nur edlem, höchst geschnittenem Menschenhaar sind etliche 100 am Lager. Aus ausgekämmten Haaren fertigt alle Arbeiten schon von 50 Pf. an. Eleg. Ballstrukturen 75 Pf. Nur Bildnerstr. 42, 1. Eingang Querstraße, im Wiener Damentheuer. L. S.

Gute getragene Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Die offenen, selbst verarbeiteten Schalen, Salzfisch, Aromen, kalter Brant, Brandtrock, Krebsgetrockn. u. s. w. finden gründliche und sichere Hilfe, auch brieflich bei F. Thomas, Brandroundwasser-Gebiet, Michaelistrasse 4, 1. Gip.

Blätter-Tabake zur Cigarrenfabrikation in guter Auswahl bei Hauschild & Thiele, Dresden-Neustadt, Hauptstraße 18 im Hof.

Caronfesselbinder und Bildbauer. Caronfesselbinder, ohne Stativ, werden zu kaufen gehabt. A. Radolla in Königstraße

Gewerbehäus.

Sonnabend, den 17. Februar 1877:

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm:

1. Schauspiel-Ouverture (1. Akt)	H. Hofmann.
2. Walzerfantasie a. d. Op. „Faramond“	Rubinstein.
3. Concert für Violin (1. Satz)	Lipinsky.
(Vorgetragen von Herrn Pfiffer.)	
4. Variationen u. Marche a. d. Suite Nr. 1	Lachner.
5. Sinfonie Nr. 7 (A-dur)	Beethoven.
6. Ouverture zu „Robespierre“	Litolff.
7. Serenade (Streichquartett)	Haydn.
8. Duett a. d. Op. „Der fliegende Holländer“	H. Wagner.
Auffang 7 Uhr.	Entree 75 Pf.

Abonnements-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark bei den Herren Gustav Weller, Dippoldiswalder Platz 10, C. G. Schütze, gr. Mehlmarkt 1, sowie Albrecht an der Kasse zu haben.

Cabinibus nach Neustadt und Antonstadt liegen bereit.

Meinhold's Etablissement.

Sonnabend, den 18. Februar:

Extra-Concert

von Herrn Musikkirector

A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm“.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 Pf.

Loss.

Abonnements-Billets an der Kasse.

Eingang Abonnements-Billets in der Cigarrenhandlung von Herrn Ziesche, Annenstraße 21.

Gasthof zum Sächs. Prinz in Alt-Striesen.

Dienstag den 20. Februar a. c.:

1. Abonnement-Concert

von Herrn Musikkirector

A. Schubert

mit dem Musikkor der Königlich sächsischen Blonniere.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 Pf.

Loss.

Abonnement-Billets zu 10 Pf. sind bei Untergeldmetz zu haben.

Abonnement-Billets zu 10 Pf. sind bei Untergeldmetz zu haben.

Abonnement-Billets zu 10 Pf. sind bei Untergeldmetz zu haben.

Victoria-Salon.

Heute Sonnabend, d. 17. Febr.:

Darstellung lebender Marmorbilder

von der Damenzeitlichkeit

unter Direction der Kille. Regent.

Auftritt der französischen Chaussonnettenjängerin Kille. Latour, der Bravou-Turnerinnen Geschw. Fonscart, des Pfeiferjängers und Tänzers Mr. Tom Lueette, des Dameksomitors Herrn Ohns, sowie sämtlicher Specialitäten und des gesamten Künstlerpersonals.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

A. Thiemer.

Morgen Sonntag: Zwei Vorstellungen.

Nachmittags halbe Preise.

Mr. Café in der 1. Etage mit 6 Billards.

Grosses Tunnel-Restaurant.

Salon Variété.

(Bazar.) Heute Sonnabend, d. 17. Febr.

Fortsetzung des

großen Riesen-Bockbierfestes

verbunden mit

großer Extra-Vorstellung und Instrumental-Concert.

Bauspiel der Wiener Opernsängerin Adel. Mauda,

sowie Auftritte sämtlicher engagirter Mitglieder.

Junn Schluss der Vorstellung zum 1. Male:

Peter Arbues verdammt eine Familie zum Sterntode.

Anfang des Konzerts 6 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.

Entree 30 Pf. L. Weickert, Director.

Skating Rink.

Täglich geöffnet v. 9 Uhr Morgens. Heute Nachmittag

CONCERT.

Feldschlösschen.

Heute Sonnabend den 17. Februar, auf Verlangen:

Großes Gesangs-Concert

von der im ganz Sachsen wie im Auslande mit gleich großem Beifall aufgenommenen Kapelle blinder Sänger und Sängerinnen aus Dresden.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Programm, stets neu, an der Kasse.

Leipziger Keller, Eingang Königsgasse Nr. 8.

Heute gr. Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Wilsdruffer Straße. Sängerhalle.

Quers-

gasse.

Läufig großes Concert und Vorstellung der Gesellschaft Maxa.

Emma verw. Krause.

Im Zeughaus, Zeughausstraße, Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 25. Februar er:

Gründung von

Präuscher's MUSEUM.

Wegen definitiver Ueberseitung nach Paris
nur kurze Zeit!

Feldschlösschen.

Morgen Sonntag, den 18. Februar:

Großes

Instrumental-Concert

aufgeführt von der
ersten europäischen Damen-Capelle,
bestehend aus 2 Violinen, Viola, 2 Celli, Violon, 2
Pianos, Klaviers und Baute.

Näheres im morgenden Blatte.

Gasthaus zu Neuostra.

Morgen Sonntag: Ballmusik.

Gasthof Pökelschweinsködel mit
Blasewitz. Rödelmeyer.

Bergrestaurant zu Rosenthal.

Morgen bei günstigem Wetter Tanz; die Herren haben
von 6-8 Uhr freien Tanz, die Damen erhalten Blaumenschen gratis. Der Zug geht 2 Uhr 40 Min. in Dresden ab.

W. Gross.

2 Johannesstrasse 2. Heute Schweinstückel mit Klöschen.

Restauracion zur Eintracht. Heute großes Schwein-Prämienschießen. Anf. 8 Uhr. Paul Menzel.

Morgen Tanzmusik in Reid.

Träber

findet jetzt stets zu haben auf der Waldschlößchen-Econome.

R. Scheibe.

Nächsten Sonntag, den 18. dieses: Tanzmusik in „Stadt Amsterdam“

zu Laubegast (Militärmusik).

Stadt Metz, Kaiserstraße Nr. 6.

Schlachtfest.

Rötschke's Restaurant

Zur Herzogin Garten. Heute großes Riesen-Bock-Bier-Fest, verbunden mit Kreis-Concert. Aufführung voll G. Metzger.

Restaurant Berliner Hof, Schlossstrasse 27.

Heute grosser Prämien-Boule, bestehend in lebendem Vieh. Die Hauptgewinne bestehend in 1 Hammel und 1 Ziegenbock.

W. Winkler.

Einladung.

Zu meinem heute Abend halb 9 Uhr stattfindenden

Herren-Souper

lade ich alle meine Freunde und Damen, welche mit der Subscriptionsliste übersehen worden sind, hierdurch noch ganz besonders ein und er bitte mit die Beteiligung bis spätestens Vormittags 11 Uhr gefälligst mitzutun zu wollen. Ergebezt

C. G. Loss, Reinhold's Etablissement.

Spiegel

Die Kohlen-Niederlage von J. G. Busch, Biabuet. Bogen der Marienstraße, empfiehlt sich zur genügenden Beachtung.

Eine Erfindung von

größter Originalität ist gestaltet.

Dr. Wallach in London hat einen Haar-

faserkunst, der das Ausfallen der Haare sofort aufhebt, er bedient das

Wachstum derselben auf unglaubliche Weise unter-

zeugt auf ganz seltenen Stel-

len neue, volles Haar, bei

den jungen Leuten von 17 bis

20 Jahren wird es leichter.

Schreiterlein zu vermeiden.

Dresdner Börse vom 16. Februar 1877. Die mattre Tendenz griff auf den heutigen Börsen weiter um sich und verfolgten daher die Kurste der Spielwerke durchaus eine rücksichtige Bewegung. Nur Anlagepapiere lunden freundliche Stimmung. Berlin verhielt sich sehr konstant, bald hoch, bald niedrig. Um 1/4 Uhr begannen Oesterl. Credit 241/2, Bonbard. 127, Steuern 305/2 und Disconto 106,75. Unter die fiktive Börse vertretene in einzelnen Werthen nicht unbedeutet. Die gelten so vornehm. Kapazole blieben auch heute gut getragt. Unter den Industrieverben waren besonders Baudanz und

Wesden, 16. Februar. 6.

Städtische Bond.

9. März. Staat. 100.

2% Rente. 11,75.

Disconto 200,000 M.

12,2500 M.

Deutl. 1.000 M.

11,50 M.

von 1855 90.

95,00.

von 1847 4%.

97,4500 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,0000 M.

1855 4% grob.

97,1500 M.

1855 4% fein.

97,

